



Kulturamt Lindau – Pressemitteilung – September 2021

Verleihung des Europäischen Kulturpreises: Gala kann gestreamt werden

LINDAU – Mit einer festlichen Gala wird am Freitag, 1. Oktober 2021 im Lindauer Stadttheater die Verleihung des Europäischen Kulturpreises gefeiert. Der Preis der Kulturstiftung Pro Europa, die ihren Sitz in Basel hat, geht in diesem Jahr an die Stadt Lindau, die Bregenzer Festspiele, den Boswiler Sommer und die weltweite Organisation „Religions for Peace“.

Die Gäste der Gala erwartet ein hochkarätiges Abendprogramm, musikalisch gestaltet vom internationalen Kammerorchester CHAARTS und internationalen Sänger:innen. Um möglichst viele Kunstfreund:innen in den Genuss des Abends kommen zu lassen, haben sich die Veranstalter entschieden, einen Live-Stream der Gala anzubieten, so dass alle Interessierten unter www.facebook.com/stadtlindau oder www.facebook.com/yoeuropeaward/ die festliche Verleihung erleben oder sie zu einem späteren Zeitpunkt anschauen können. Erwartet werden zahlreiche Ehrengäste, darunter die Preisträgerin Prof. Azza Karam, Generalsekretärin von Religions for Peace. Zu den Laudatoren gehört der Bayerische Staatsminister Bernd Sibler. Durch den Abend führt der TV-Moderator Malte Arkana.

Die Stadt Lindau (Deutschland) erhält den Europäischen Kulturpreis für herausragende kulturelle Leistungen. Die Bregenzer Festspiele (Österreich) werden für ihre herausragende künstlerische Nachwuchsarbeit ausgezeichnet und der Boswiler Sommer bzw. das Künstlerhaus Boswil (Schweiz) bekommt den Europäischen Kultur-Projekt-Preis. Außerdem wird die weltweit größte multireligiöse Nichtregierungsorganisation „Religions for Peace“ (Sitz in New York) mit dem Europäischen Kulturpreis „Pro Humanitate“ ausgezeichnet.

Ziel der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa ist es, dem lebendigen Dialog zwischen den europäischen Staaten und Religionen Impulse zu geben und zu einem politikbegleitenden, vertrauensbildenden und kommunikationsfördernden Kulturaustausch in Europa beizutragen. Die Bedeutung der kulturellen Vielfalt und der schöpferischen Eigenständigkeit der europäischen Staaten und Regionen sollen auf diese Weise verdeutlicht werden. In der Vergangenheit haben bereits Künstlerinnen und Künstler wie die Berliner Philharmoniker, Jonas Kaufmann, Kurt Masur, Armin Müller-Stahl, Iris Berben und Anne-Sophie Mutter den Preis erhalten, aber auch Persönlichkeiten, wie Michail Gorbatschow, Hans-Dietrich Genscher und Königin Silvia von Schweden.